

Angriff auf die „Perle der Adria“

Die meisten kennen die kroatische Stadt Dubrovnik aus den touristischen Angeboten oder dem Urlaub, einige vielleicht auch das Hotel Excelsior. Aber die wenigsten wissen vermutlich, dass die südafrikanische SAAF im Jahr 1944 einen Angriff auf dieses Gebäude flog.

Da vermutet wurde, dass das Hotel Excelsior das deutsche Regionalhauptquartier beherbergte, bekam das 16. Geschwader der South African Air Force (SAAF) den Auftrag, das Hotel anzugreifen – man vermutete zahlreiche deutsche Offiziere im Gebäude. Gestartet wurde am 14. August 1944 aus Biferno in Italien und die Mission dauerte zwei Stunden. Es beteiligten sich vier Maschinen des Typs Bristol Beaufighter TF.X mit den Kennbuchstaben „K“, „H“, „L“ und „S“, bestückt mit jeweils acht Raketen. Da die Flugzeuge mit einer Bordkamera in der Nase ausgestattet waren, wurde der ganze Angriff gut mit Fotos dokumentiert. Laut den Berichten der Besatzungen

haben die Raketen der Maschinen „H“ und „S“ das Ziel getroffen, für die anderen beiden Maschinen war das Ziel in Rauch eingehüllt. Alle vier Maschinen kamen fast unbeschadet zurück zum Stützpunkt, obwohl in der Nähe des Hotels eine deutsche Vierlingsflak in Stellung war. Nur die Maschine „H“ erhielt sieben Treffer in den Rumpf, die Besatzung blieb aber unverletzt.

Da ich persönlich mit dem Hotel Excelsior verbunden bin, entschloss ich mich, ein Modell dieses Flugzeugs zu bauen. Meine Wahl fiel auf den relativ neuen Bausatz von Airfix im Maßstab 1:72 – ein ziemlich gutes Produkt aus neuen Airfix-Formen. Um das Modell aufzuwerten, ersetzte ich das (eigentlich ganz gute) Cockpit durch das von CMK, da die Resinteile doch filigraner und detailreicher als die Plastikteile sind. Die Fahrwerkschächte und die Fahrwerksklappen ersetzte ich auch durch das Set „Undercarriage Bays“ von CMK. Besonders die Klappen sind deutlich besser modelliert als die Bausatzteile. Positiver Nebeneffekt: man erspart sich das Verspachteln der Auswerfermarken.



Modell, Text: Branko Kristic
Fotos: Branko Kristic und Boris Rakic

